

# Energie intelligenter speichern

Varta Storage stellt auf der Messe Intersolar aus – Speicherserie ist modular erweiterbar

Die Nördlinger Varta Storage GmbH, Tochterunternehmen der Ellwanger Varta Microbattery, zeigt bei der an diesem Mittwoch in München beginnenden Intersolar Europe Nachrüstsets für die selbst konzipierten Energiespeichersysteme. Damit werden die Speicher skalierbar.



*Herbert Schein ist CEO der Varta Microbattery-Gruppe. (Foto: arc)*



Nördlingen. Die Sets heben die Einstiegsspeicher von Varta auf das Leistungsniveau des neuen Serien-Spitzenmodells mit einer Kapazität von 9,6 Kilowattstunden (kWh) an. Premiere feiert in München auch die Varta Storage App, die sämtliche Anlagendaten für mobile Endgeräte zu Verfügung stellt. „Für die Intersolar Europe haben wir ein großes Paket innovativer Angebote geschnürt“, sagt Herbert Schein, Geschäftsführer der Varta Microbattery im Vorfeld der Messe. Produktverbesserungen und Angebote rund um den Megatrend Connectivity stünden klar im Fokus, bekräftigt Schein. Denn: Alle Varta Storage-Speicher der sogenannten Residential-Serien könnten nun mit einem plattformübergreifenden Regel- und Automatisierungssystem kommunizieren. Das Speichern von Überschuss-Strom aus Photovoltaikanlagen in Form von Warmwasser sei ab sofort mit allen Energiespeichern in Kombination mit einem Heizstab möglich.

Die Energiespeichersysteme der Baureihe „Varta element“ gibt es in drei Leistungsklassen. Seit April komplettiert die stärkste Variante mit einer Kapazität von 9,6 kWh und einer Systemleistung von drei Kilowatt (kW) das Trio. Die beiden bisherigen Geräte mit 3,2 kWh und 6,4 kWh könnten nun mit einfachen Mitteln modular erweitert werden, bekräftigt Schein. Die Nachrüst-Sets beinhalten einen Batterielader mit je einem oder zwei Modulen. Durch die Nachrüstung werde nicht nur die Kapazität des Speichers auf 9,6 kWh erhöht, sondern auch deren Leistung.

In Zukunft müsse sich der Kunde beim Kauf nicht mehr fix auf eine Speichergröße festlegen, da er die Geräte erweitern könne, wenn der Eigenbedarf im Haus, etwa durch ein E-Auto, steigen sollte, betont der Varta-Geschäftsführer.

## **Neue App von Varta liefert Wetter- und Ertragsdaten**

Die ab heute bis Freitag, 24. Juni, in München präsentierte App informiere den Kunden über die Ersparnis, den Autarkiegrad und die Eigenverbrauchsquote seiner Photovoltaikanlage. „Ab Mitte September soll das Monitoring-Tool für Endkunden über die App-Stores kostenlos erhältlich sein“, erläutert Herbert Schein.

Varta Storage stellt drei Speicherserien her: Die Varianten „Varta family“, „Varta home“ und „Varta element“ könnten über eine Schnittstelle auch an ein Regel- und Automatisierungssystem namens „myGekko“ angebunden werden. „So ist eine einfache Abregelung der PV-Anlage auf eine Leistungsabgabe von 50 Prozent möglich, wie sie die Gesetzgebung bei KfW-Förderung vorsieht“, erklärt Herbert Schein. Produziere die PV-Anlage auf dem Dach mehr Energie als im Haus benötigt werde, könne diese nun in Form von Warmwasser gespeichert werden.

Die Nutzung des PV-Stroms zur Warmwasseraufbereitung erhöht die Eigenverbrauchsquote – nahezu 100 Prozent könne sie nach Angaben von Varta mit diesem System betragen. Der Heizstab für die Warmwasserbereitung könne von den Varta Storage Energiespeichern geregelt werden, informiert das Unternehmen.

Das intelligente Energiespeichersystem der Varta Storage-Speicher führe ab der neuesten Modellbaureihe bei der Inbetriebnahme beim Kunden einen Stromsensor-Selbsttest durch. Dabei werden die Phasenzuordnung zwischen den Leitern für Hausanschluss, Stromsensor und Wechselstrom-Energiespeicheranschluss geprüft.

[zurück](#)

© Schwäbische Post 21.06.2016 18:24